

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Johannes ALTHUSIUS

Politische Philosophie

LEXIKON

- 11-2** *Politisch-rechtliches Lexikon der "Politica" des Johannes Althusius* : die Kunst der heilig-unverbrüchlichen, gerechten, angemessenen und glücklichen symbiotischen Gemeinschaft / hrsg. von Corrado Malandrino und Dieter Wyduckel. [Ins Dt. übertr. von Florian Neumann]. - Berlin : Duncker & Humblot, 2010. - XIV, 394 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Il lessico della Politica di Johannes Althusius <dt.>. - ISBN 978-3-428-12975-1 : EUR 28.00
[#1182]

Gleichsam im Nachgang zur Veröffentlichung wichtiger Auszüge aus dem Hauptwerk des Johannes Althusius im Jahre 2003¹ und im Vorlauf zu einer kompletten lateinisch-deutschen Ausgabe des Werkes, die für das nächste Jahr geplant ist, erscheint ein höchst lesenswertes und gelungenes Buch, das als Schlüssel zum Verständnis des in jüngster Zeit wieder stärkere Aufmerksamkeit findenden Politiktheoretikers dienen kann. Die Nutzenanwendung des politischen Denkens von Althusius in der Gegenwart wird man sicher kritisch beurteilen müssen, doch lohnt die Beschäftigung mit ihm allemal, vor allem, wenn man sich die Bewertung Peter Nitschkes in Erinnerung ruft, der Althusius „eine der anspruchsvollsten Theorien der frühneuzeitlichen Politik“ zugeschrieben hat.²

Es handelt sich bei dem vorliegenden Band um das lobenswerte Ergebnis einer deutsch-italienischen Kooperation, die für Politikwissenschaftler, Juristen und Historiker von Interesse sein dürfte. Das Buch ist die deutsche Ausgabe des bereits 2005 erschienenen *Lessico della politica di Johan-*

¹ *Politik* / Johannes Althusius. Übers. von Heinrich Janssen. In Ausw. hrsg., überarb. und eingel. von Dieter Wyduckel. - Berlin : Duncker und Humblot, 2003. - LXXXII, 449 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-428-11159-1 : EUR 24.80.

² Siehe *Handbuch Staatsdenker* / Rüdiger Voigt ; Ulrich Weiß (Hg.). Unter Mitarb. von Krisztina Adorján. - Stuttgart : Steiner, 2010. - 462 S. ; 25 cm. - (Rechtsphilosophie). - ISBN 978-3-515-09511-2 : EUR 44.00 [#1089]. - Hier S. 18 - 20, Zitat S. 18. - Rez.: *IFB 10-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz320465241rez-1.pdf>

nes Althusius.³ Das Lexikon, welches hier in deutscher Fassung im Verlag Duncker & Humblot vorgelegt wird, erläutert diejenigen Begriffe, die für Althusius von Bedeutung waren, auch wenn „aus Platz- und Zeitgründen“ sowie „aus Mangel an Verfügbarkeit der Kräfte“ kein vollständiges Verzeichnis erstellt werden konnte. Als Beispiele für weitere Lemmata, die noch erarbeitet werden könnten bzw. sollten, zur Ergänzung der vorliegenden, nennt der italienische Herausgeber Begriffe wie *Admonitio*, *Collegium*, *Obligatio mutua*, *Politeuma*, *Provincia*, *Subsidium*, *Vocatio* (S. 25).

Durch die Erschließung der tragenden Begriffe in Althusius' Werk soll das Verständnis seiner komplexen und vielschichtigen Schrift erleichtert werden. Dabei werden sowohl die systematische wie die begrifflich-terminologische Dimension angemessen berücksichtigt. Der Band gliedert sich in zwei größere Teile, die auf die Einführung aus der Feder Corrado Malandrinos folgen. In dieser Einführung wird unter der Überschrift *Politischer Calvinismus, Republikanismus, „Subsidiarität“ und der politische Diskurs des Althusius* die nötige Einordnung von Althusius vorgenommen, inklusive der Forschungsgeschichte der letzten Jahre, wobei nicht zuletzt die divergierenden Einschätzungen des frühneuzeitlichen Denkers deutlich werden. Diese kontroversen Beurteilungen dürften indes nicht zuletzt dafür verantwortlich sein, daß man überhaupt ernsthaft davon sprechen kann, Althusius werde langsam zu einem Klassiker des politischen Denkens, wobei Malandrino das Wort Klassiker noch in Anführungszeichen setzt - es ist also noch nicht ganz so weit! (S. 4). Malandrino reißt auch die vielen noch offenen Fragen an, die in der Althusius-Forschung bestehen - möge der vorliegende Band auch jungen Forschern als Impuls dienen, sich an die Behebung dieser Forschungslücken zu machen. Die Kontroversen und offenen Fragen wurden laut Malandrino bereits auf einem Studientag in Turin im Jahre 2003 intensiv und polemisch diskutiert, was auch im Text des Bandes noch spürbar ist, der so „zu einem echten Schauplatz der Diskussion und zugleich der Konfrontation“ werde (S. 6). Das gilt auch in methodischer Hinsicht, da sich aus begriffsgeschichtlichen und philologisch-kontextualisierenden Methoden à la Quentin Skinner signifikante Unterschiede ergeben. Gerade daraus aber entsteht für Historiker ein wichtiger Testfall für die Reichweite und den Ertrag der jeweiligen Methoden.⁴ Einen Grund für diese Kontroversen erblickt

³ ***Il lessico della Politica di Johannes Althusius*** : l'arte della simbiosi santa, giusta, vantaggiosa e felice / Fondazione Luigi Firpo, Centro di Studi sul Pensiero Politico. A cura di Francesco Ingravalle e Corrado Malandrino. Pref. di Dieter Wyduckel. Introd. di Corrado Malandrino. - Firenze : Olschki, 2005. - LI, 388 S. ; 25 cm. - (Studi e testi / Fondazione Luigi Firpo, Centro di Studi sul Pensiero Politico ; 26). - ISBN 88-222-5473-2 : EUR 45.00. - Die Übersetzung scheint im allgemeinen in Ordnung zu sein; nur gelegentlich stimmt etwas nicht, so wenn es S. 7 in der Fußnote in einem Zitat heißt „Theorie der linguistischen Akte“, womit doch wohl die „Sprechakttheorie“ gemeint sein wird.

⁴ Zum Konzept der Begriffsgeschichte im Gefolge Reinhart Kosellecks siehe jetzt auch ***Begriffene Geschichte*** : Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Hans Joas und Peter Vogt. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 590 S. ; 18 cm. -

Malandrino in dem bisherigen Mangel an systematischen philologischen und hermeneutischen Untersuchungen zur Bedeutung der „Worte“ des von Althusius geschaffenen Diskurses (S. 7). Das fängt bereits beim Titelwort des Werkes von Althusius an, dessen Bedeutung keineswegs selbstverständlich ist (vgl. S. 9). Da Althusius sich selbst einer sehr sorgfältigen Bestimmung der Wortbedeutungen bediente, die sich an die Methode des Ramismus anlehnte (vgl. S. 34 - 35), unterstreicht noch die große Bedeutung, die dem im vorliegenden Band verfolgten Forschungsprojekt zukommt. Im ersten Teil bieten vier Autoren eine Überblicksdarstellung, die die Rezeption von Althusius in Italien (Francesco Ingravalle) und die Anfänge der politischen Wissenschaften in Deutschland (Merio Scattola). Dazu kommt die Grundsatzfrage, warum man heute Althusius lesen sollte (Guisepppe Duso), die vielleicht an den Anfang hätte gestellt werden sollen. Ein englischsprachiger Beitrag von Thomas O. Hüglin geht ebenfalls auf die Relevanz des Denkers ein.

Im zweiten Teil, der knapp 300 Seiten umfaßt und damit den größten Umfang hat, werden dann die ausgewählten Begriffe von *Administratio* bis *Utilitas* ausführlich vorgestellt. Die Lemmata sind formal nicht alle ganz einheitlich gestaltet – am übersichtlichsten sind eindeutig die beiden Beiträge von Cornel Zwierlein über *Consociatio* und *Respublica - regnum - politeia*, die deutlich erkennbar Zwischenüberschriften aufweisen. Ansonsten sind die Lemmata so aufgebaut, daß im allgemeinen den fünf folgenden Punkten Beachtung geschenkt wurde:

„1) Die Gründe für die Relevanz des Begriffs, 2) die Analyse der Bedeutung der Vokabel, ihre Herkunft aus den antik-mittelalterlichen Hauptquellen und ihre Akzeptanz in der Kultur der Zeit, 3) die Häufigkeit des Terminus in der **Politica** und die Hauptverbindungen zu ähnlichen Begriffen, Synonymen oder gegensätzlichen Begriffen, 4) der Gebrauch und die Finalisierung des Begriffs in der **Politica** (hinsichtlich des politischen ‚Diskurses‘ von Althusius), 5) Abschließende Betrachtungen, die mitunter einen synthetischen Bezug zur Relevanz des Begriffs in der Geschichtsschreibung des politischen Denkens und schließlich zu den wichtigsten Interpretationen umfassen.“ (S. 25)

Althusius wird damit auf angemessenen komplexe Weise vorgestellt und - so die durchaus polemische Argumentation im ersten Teil des Buches - als Vertreter einer Moderne betrachtet, die sich anders darstellt als die mit dem Namen Hobbes verbundene (S. 34).

Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß das vorliegende Lexikon ein nützliches Hilfsmittel zur Erschließung des frühneuzeitlichen politischen Denkens ist; allenfalls ein Register hätte man gern noch gesehen, um etwaigen Querverbindungen weiter nachzugehen.

Till Kinzel

QUELLE

(Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1927). - S. 559 - 576 Bibliographie Reinhart Koselleck. - ISBN 978-3-518-29527-4 : EUR 18.00 [#1772]. - Rez.: **IFB 11-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30178261Xrez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318618370rez-1.pdf>